

Unser FÖJ steht nun am Ende, es sind nur noch wenige Tage, bis wir das Waldschulheim und das Team wieder verlassen. Daher ist nun die Zeit gekommen einen Bericht über das vergangene Jahr zu verfassen.

Doch dies soll nicht nur ein Bericht für die Öffentlichkeit sein, sondern auch ein Dankeschön an das gesamte Team. Denn dieses Jahr wird uns definitiv in Erinnerung bleiben!

Jeden Morgen sind wir mit Bernd vor den Garagen gestanden um den Werkzeugdienst mal mehr, mal weniger wach und pünktlich in Empfang zu nehmen. Egal ob dick eingepackt bei Eiseskälte und Schnee, bei Regen oder bei Hitze. Wir waren immer da und haben uns zu dritt köstlich amüsiert. Beim Werkzeug einladen haben die Schüler/innen wie die Irren Sägen, Zwicken, Mistgabeln und Spaten gezählt und sich so manches Mal auch verzählt.

Anschließend ging es mit der gesamten Mannschaft an Schülern in den Wald: „Alle Mann aufsitzen!“. Wir sechs mit dem VW-Bus voraus. Nicht selten hat man gehört : „Wessen Zeug auf meinem Sitz?“ oder auch: „Wem gehört das?“. Nun ja solche Fragen kommen auf, wenn fünf Mann plus eine Frau jeden Tag mit dem gleichen Auto unterwegs sind. Da bleiben gerne mal eine Kappe, zwei Jacken und fünf paar Handschuhe im Auto liegen. Am nächsten Tag braucht man sie schließlich wieder...!

Ich frage mich gerade wie oft eigentlich Schüler zu uns mit lediglich einem Handschuh gekommen sind. Seltsamerweise hat bei jedem Schüler der gleiche Handschuh gefehlt. Was zur Folge hatte, dass kein Reservepaar mehr zusammen gepasst hat und wir nur noch eine Hand mit Handschuhen ausstatten konnten. Also falls ihr einen einzelnen Handschuh gebrauchen könnt -meldet euch!!



Wie oft wurden wir beiden eigentlich gefragt wie man jeden Tag in den Wald zum freiwillig zum ARBEITEN gehen kann – FREIWILLIG!?! Die entsetzten Gesichter der Schüler waren wirklich faszinierend. Ebenso wie die ratlosen Gesichter der Schüler, was ein FÖJ eigentlich ist. Für die Leser, die ebenso ratlos sein sollten, erklären wir es natürlich gerne:

FÖJ ist die Abkürzung für „Freiwilliges ökologisches Jahr“, es ist ein Bildungsjahr für Jugendliche und junge Erwachsene. Ein Jahr um zu entscheiden, wie es weiter gehen soll, ein Jahr um sich selbst zu finden oder auch um einmal ins Berufsleben zu schnuppern. Für jeden ist beim FÖJ etwas dabei, für Praktiker, Naturliebhaber aber auch für Organisationsgenies. So oder so ist für jeden etwas dabei.

Für uns, Felix und Johanna war es das Waldschulheim, das uns eine Change gegeben hat. Wir würden sagen, trotzdem dass wir grundverschieden sind, haben wir etwas gefunden, indem wir aufblühen konnten. Dies ist allein dem abwechslungsreichen Aufgaben und Offenheit des Teams zu verdanken. Denn vom bauen, sägen, machen und tun über organisieren und Öffentlichkeitsarbeit war alles dabei! Vergessen wurde dabei natürlich nicht die Fragerei wie: „Kann man dir

helfen?“ oder „Hä wie geht das?“ ebenso wie: „Wo ist das blöde Ding schon wieder?“.

Bei den Schülern blieb die Fragerei ebenso wenig aus, allerdings stellten sie definitiv andere Fragen nämlich: „BOAH warum müssen wir das machen?“ oder „Wann ist endlich Pause?“ Nach einer Weile ist man geübt diesen Fragen auszuweichen und den Schülern das letzte bisschen Motivation zu entlocken. Denn nicht alle sind so begeistert vom Sägen wie wir. Allerdings ist man so manches mal auch fasziniert welchen Ehrgeiz die Schüler entwickeln können wenn es darum geht, wer die meisten Bäume fällen kann. So hat es eine Gruppe von 3 Personen geschafft an einem Tag 53 kleinere Bäume zu fällen.



Mal abgesehen von der morgendlichen Mithilfe im Wald



Hatten wir auch noch so manch andere Aufgabe. Zum

Beispiel unser Jahresprojekt. Die FÖJ-Terrasse! Ein Projekt, welches vermutlich das Teuerste und Unvorstellbarste in der Geschichte des Waldschulheim bleiben wird. Denn wir haben aufgefüllt, gerüttelt und betoniert bis zum geht nicht mehr. Doch nun steht sie da. Die Terrasse! Wir hoffen sehr dass unsere Nachfolger diese in Ehren halten werden und im Sommer den wohlverdienten Feierabend auf der Terrasse ausklingen lassen.

Doch nicht nur unser Jahresprojekt hat uns in Anspruch genommen, auch die Projekte, welche wir mit Schülern gemacht haben, vom Bau eines Katapults über Bogen bauen und tanzen war alles dabei. Der größte Bestandteil allerdings war die gemeinsame Arbeit mit dem Team. Immer war eine deftige Portion Spaß mit dabei. Das lies einem so manche Arbeit noch schneller von der Hand gehen und die Zeit wie im Flug vergehen.

Wir bedanken uns mit diesem Bericht bei dem gesamten Team und hoffen, dass wir hiermit vielleicht einen zukünftigen FÖJlerIn helfen konnten sich für die Burg zu entscheiden☺. Ihr werdet uns auf jeden Fall in Erinnerung bleiben. Wir hoffen ihr werdet eure chaotischen, bauwütigen und größtenwahnsinnigen Lieblings-FÖJler im Jahr 2016/17 ebenfalls nicht so schnell vergessen ☺

